

Neues von der Polnischen Hochzeit!

Von Renate Publig

Welche Zeit wäre passender, um Hochzeiten zu planen, als der Frühling? Deshalb feiern wir im Herbst gleich mehrfach, wenn auch „nur“ musikalisch:

Peter Widholz, Präsident der Johann Strauss Gesellschaft in Wien, zeichnet sich durch sein großes Engagement für die Wiederentdeckung und Aufführung wenig bekannter oder in Vergessenheit geratener Operetten aus. Und da es sich nicht immer als einfach erweist, für derartige Unterfangen ausübende Künstler zu finden, stellt Widholz diese Werke mit seinem Ensemble vor. Dieses Jahr ist es die **Polnische Hochzeit** von Joseph Beer, die er in seiner eigenen Bearbeitung präsentiert, für reduziertes Ensemble sowohl im Orchestergraben als auch auf der Bühne. Am 20. November 2015 ist es so weit, in Wiener Neustadt wird **Polnische Hochzeit** gefeiert, es spielt das Kammerorchester der Gardemusik Wien unter der Leitung von Bernhard Heher. Bereits im Oktober 2015 kann man sich im Amtshaus Hietzing Appetit machen, wenn diese Bearbeitung in einer Fassung für Klavier erklingen wird.

Auch Helmut Fischerauer, Präsident des Vereins „Kunst auf Rädern“, inkludiert Ausschnitte aus der Operette im Rahmen des Benefizkonzerts am 22. September im Theater an der Wien.

Um die zahlreichen Projekte zu würdigen und zu präsentieren, findet im Oktober 2015 bei Doblinger ein Salongespräch zum Thema **Polnische Hochzeit** statt: Peter Widholz stellt seine Bearbeitung der Operette vor, wobei Kostproben live zu hören sein werden. Wolfgang Dosch (Konservatorium Wien Privatuniversität) gibt Einblicke in sein Projekt vom vergangenen Jahr, für welches Studierende der Operettenklasse der mittlerweile leider verstorbenen Witwe Joseph Beers einen Fragenkatalog zukommen ließen und erstaunliche sowie berührende Antworten erhielten.

Auch Literatin Dorota Kaindel hat ihr Kommen zugesagt, um mit einer weiteren guten Nachricht aufzuwarten: Es ist ihr gelungen, die Übersetzung der Operette in polnische Sprache abzuschließen, und einige Theater bestätigten bereits die hervorragende Qualität der Übersetzungsarbeit, indem sie ein sehr explizites Interesse an dem Werk bekunden.

Die Zukunft steht (bestenfalls) in den Sternen. Deshalb liegt es uns fern, schon jetzt über vielversprechende Projekte des Münchner Rundfunkorchesters unter Ulf Schirmer und von jpc records zu berichten, und ... doch davon wollen wir Ihnen in unserer nächsten Ausgabe erzählen.

NEWS FROM THE POLISH WEDDING!

Peter Widholz, president of the Vienna Johann Strauss Society, is distinguished by his great commitment to rediscover and perform little-known or forgotten operettas. And as it is not always an easy task to find competent performers to do so Widholz presents these works with his ensemble. This year he introduces the **Polnische Hochzeit** ("Polish Wedding") by Joseph Beer in his

own adaptation in the Theater Wiener Neustadt and in Vienna's Amtshaus Hietzing.

The author, Dorota Kaindel, also has good news: she was able to complete her translation of the operetta into the Polish language; and some theatres already confirmed the exceptional quality of her translation work by not just expressing their interest in the piece.



Joji Hattori © Jeff Mangione

Gefeierter Dirigent, Geiger – und Wirt!

Dirigent und Geiger Joji Hattori ist als international bedeutender Musiker auch ein Förderer und Verbreiter von zeitgenössischer Musik aus Österreich – und dem Musikverlag Doblinger seit vielen Jahren sehr gewogen. Zahlreiche unserer Werke von Johannes Berauer, Johanna Doderer, Friedrich Cerha, Iván Eröd, Thomas Daniel Schlee, Paul Walter Fürst, Helmut Eder und Ernst von Dohnány führte er in Österreich und Japan erfolgreich auf.

Nun startet er eine zweite Karriere als Gourmet-Gastronom. Sein Wiener Restaurant „Shiki“ (was auf Deutsch sowohl „Vier Jahreszeiten“ als auch „Dirigieren“ bedeutet) öffnete am 12. Februar 2015 seine Pforten. Der Musikverlag Doblinger wünscht alles Gute!